

**Kolpingstadt Kerpen
Pressestelle**
Jahnplatz 1
50171 Kerpen
Postfach 2120
50151 Kerpen
Telefon (02237) 58-382
Telefax (02237) 58-350
presse@stadt-kerpen.de
www.stadt-kerpen.de

Kerpen, 31.01.2014

Feuerwehrgerätehaus Horrem

Bürgermeisterin weist Kritik des Löschzugführers und der Politik zurück

„In die Unterhaltung und Instandsetzung der neun Feuerwehrgerätehäuser und der Feuer- und Rettungswache hat die Stadt im letzten Jahr insgesamt rd. 70.000,- € investiert. Davon wurden allein 16.000,- € für das Feuerwehrgerätehaus Horrem aufgewandt“, erläutert Bürgermeisterin Sieburg.

Die Bürgermeisterin ist überrascht von der heftigen Kritik des Löschzugführers und der Politik an der Behebung von Mängeln im und am Feuerwehrgerätehaus Horrem. „Es trifft nicht zu, dass die Verwaltung den Löschzug „hinhält, vertröstet oder gar abschlägig bescheidet“, weist die Bürgermeisterin die Kritik zurück. „Vielmehr sind die Mängel und ihre Behebung zwischen dem Löschzug und der Verwaltung eingehend besprochen und einvernehmliche Lösungen gefunden worden“, so die Bürgermeisterin.

Inzwischen ist die Heizung erneuert worden und seit Mittwoch in Betrieb. Die defekten Sanitäranlagen sind bereits repariert und der Auftrag zum Anstrich von Türen und Fenstern erteilt worden. Der „Schönheitsanstrich“ des Schlauchturmes wurde aus finanziellen Gründen zurückgestellt.

Für den ordnungsgemäßen Betrieb erforderliche Reparaturen werden immer unverzüglich ausgeführt; ebenso werden Gefahrenstellen umgehend beseitigt. Da die Haushaltsmittel aufgrund der angespannten Haushaltslage begrenzt sind, müssen für die weitere Unterhaltung und Instandsetzung der Feuerwehrgebäude Prioritäten gesetzt werden. Diese Prioritäten werden im Rahmen der Haushaltsplanberatungen in der Regel mit dem Rat abgestimmt. Bei der Prioritätensetzung werden grundsätzlich immer auch die besonderen Spezifikationen der einzelnen Löschzüge mit einbezogen. Am Beispiel Horrem ist spezifisch sicher die Küche zu nennen, die der Verpflegungseinheit zur Verfügung steht. „Keinesfalls wird weder ein Löschzug benachteiligt noch ein Löschzug bevorteilt“, erklärt die Bürgermeisterin.